

DREISAMTAL

www.badische-zeitung.de/freiburgumland

Alles, was los ist

Konzerte, Veranstaltungen, Tipps und Termine: Alles, was los ist in der Region, ist nachzulesen auf [Seite 32 und 33](#)

Keine Fasnet ohne Farbe

Lieber und böser Clown, venezianische Maske und exotische Blüte: Bodypainterin Pia Wehrle gibt Tipps fürs närrische Make-up. [Seite 34](#)

Rathaus wird zur Skulpturengalerie

Die Bildhauerin Chipo Zainab Musandi zeigt bis Ende Februar in Buchenbach ihre Stein-skulpturen. [Seite 34](#)

Willkommen im globalen Dorf

Informationen aus der großen und kleinen Welt bietet BZ-Online. Mit Videos und Fotogalerien auch aus der Region. [www.badische-zeitung.de](#)

Kräuterwissen in Theorie und Praxis

Der Verein Kräuterdorf Oberried schließt erstes Jahresseminar ab / Teilnehmer aus der Region, aus Hessen und der Schweiz

Von Erich Krieger

OBERRIED. Wer orientalische Gewürzbasare kennt, fühlte sich am Wochenende beim Betreten des Eingangsbereichs im Oberrieder Rathaus dorthin versetzt. Intensive Düfte, Mörser, Pfannen, Schälchen, Platten mit Pulvern, Kräutermischungen und Gewürzbällchen vermittelten den Eindruck einer sympathischen Hexenküche.

Aus dem Wilhelmitsaal hörte man warmen, gedämpften Beifall, und als die Türe sich öffnete, konnte man ausschließlich zufriedene und fröhliche Gesichter erblicken. Das erste, sich über den Zeitraum eines ganzen Jahres erstreckende Kräuterseminar des Vereins Kräuterdorf Oberried war soeben zu Ende gegangen. Obwohl kaum zwei Jahre alt, hatten sich die rührigen Aktiven des Vereins entschlossen an diese anspruchsvolle Aufgabe gewagt. Mit Erfolg.

20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der näheren und weiteren Region, aus der Schweiz und aus Hessen absolvierten über das Jahr verteilt in sechs Wochenendblöcken ein kompaktes Programm über den sicheren Einsatz und die Aufbe-



Durchweg zufriedene Gesichter bei Teilnehmern und Dozentinnen des Kräuterseminars

FOTOS: ERICH KRIEGER

reitung von Kräuter- und Heilpflanzen. Fachkundig angeleitet und betreut wurden sie von der Gründerin der Freiburger Heilpflanzenschule, Ursel Bühring, zusammen mit den Dozentinnen Andrea Tellmann und Michaela Girsch. Stets tatkräftig assistiert wurde das Leitungsteam dabei von der Heilpraktikerin und Beisitzerin im Vereinsvorstand, Jutta Schulz.

Die Themenpalette reichte von Frühjahrskuren zur Entschlackung über Haut- und Wundbehandlung bis zur natürlichen Unterstützung des Stoffwechsels unter den Mottos „Darm mit Charme“ und „Magen ohne Plagen“. Kräuterbasierte Abhilfe bei Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Herz-Kreislauf-Beschwerden stand ebenso auf dem Seminar-

programm, wie auch die gezielte Lindere der Symptome bei Erkältung und Atemwegsproblemen.

Auf Kräuterspaziergängen wurden im Praxisteil für all diese Bereiche die auf der Gemarkung Oberried artenreich wachsenden Heilpflanzen gesammelt und Teemischungen, Salben, Kräuterweine und Tinkturen zubereitet. Die Herstellung des „Oberrieder Theriak“, eines Lebenselixiers aus Bitterkräutern nach mittelalterlichem Vorbild war dabei sicher ein Höhepunkt. Vermutlich spielte dabei auch das wertvolle Kräuterbuch aus dem Jahre 1602 eine Rolle. Dieses haben die Benediktiner zurückgelassen, und es wird vom Schriftführer des Vereins, Jürgen Müller, wie ein Schatz in der Klosterbibliothek gehütet. Teilnehmer und Veranstalter waren bei der kleinen Feierstunde zum Schluss jedenfalls restlos zufrieden.

Ein extra aus der Schweiz angereistes Ehepaar lobte nicht nur den Seminarverlauf, sondern empfand die herzliche Aufnahme in Oberried und die Schönheit der Landschaft als so wohltuend, dass es regelmäßig wiederkommen möchte. Der ebenfalls anwesende Bürgermeister Klaus Vosberg hörte dies sicher gern. Vereinsvorsitzende Martha Riesterer bedankte sich bei der Gemeinde für die bereitwillige Unterstützung und stellte angesichts des erfreulichen Erfolgs eine Neuauflage des Seminars in Aussicht. Sie überreichte als i-Tüpfelchen dieses harmonischen Ausklang den Dozentinnen und der für den reibungslosen Ablauf sorgenden „guten Seele“ Christel Klein einen üppigen Blumenstrauß.

Weitere Informationen zum Verein unter [www.kraeuterdorf-oberried.de](#)



Noch heute gut für Anregungen: das Kräuterbuch von 1602

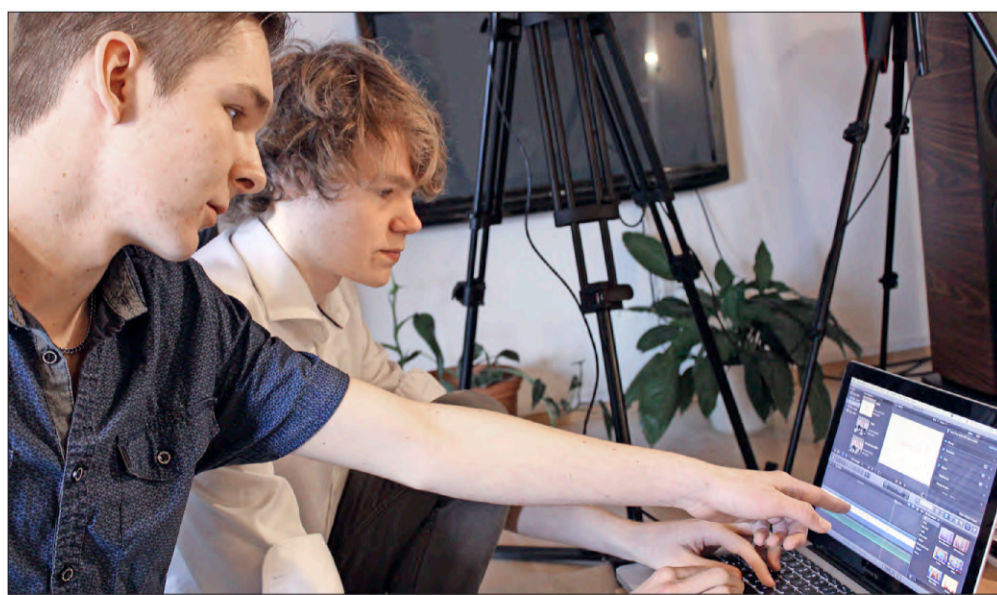
Eine filmische Story, erzählt in 99 Sekunden

Julian Ortmann aus Zarten und Björn Burkart aus Feldkirch bei Hartheim nehmen – zum zweiten Mal – am weltweit größten Kurzfilmwettbewerb teil

KIRCHZARTEN. Julian Ortmann aus Zarten und Björn Burkart aus Feldkirch bei Hartheim kennen sich aus gemeinsamen Schulzeiten in Freiburg. Beide entwickelten schon in der Grundschule unabhängig voneinander filmisches Interesse und experimentierten mit Videoaufnahmen mit Freunden aus ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Später, in Freiburg, verdichteten sich diese Tasterversuche zu gemeinsamer systematischerer Beschäftigung mit diesem Medium.

Sie machten sich tiefere Gedanken zu Konzept, Drehbuch, Bildgestaltung und Schnitt, und es entstanden etliche Kurzfilme, die sie in einen sogenannten Vlog auf Youtube gestellt haben. Mittlerweile stieß noch Camila Morgenstern als musikalische Spezialistin hinzu, und diese Kerntuppe nennt sich jetzt LittleBird Productions.

Bereits das zweite Mal beteiligen sie sich jetzt am sogenannten 99 Fire-Film-Award 2016. Dieser vor acht Jahren ins Leben gerufene und nach eigenen Anga-



Björn Burkart (links) und Julian Ortmann beim Schneiden eines Films

FOTO: ERICH KRIEGER

ben weltweit größte Kurzfilmwettbewerb mit durchschnittlich 7000 Teilnehmern und rund 2000 Beiträgen setzt alljährlich thematische und formale Vorgaben, die die Kreativen auf einer Gesamtlänge von exakt 99 Sekunden umsetzen sollen.

In diesem Jahr lautet das Thema „Hauptsache ihr habt Spaß“, und es muss zwingend der On/Off-Schalter eines Elektrogeräts sichtbar im Film vorkommen. Als Preise winken für den besten Film 9999 Euro und für die beste Idee, die

Leute erreichen“, meint Julian Ortmann, und Björn Burkart nennt Stichworte wie Rassismus, Umwelt, Minderheiten – sogar das Wort Moral fällt.

Für das aktuelle Wettbewerbsthema wollen sie die besondere Freude von

besten Kamera und für den online ermittelten Publikumspreis jeweils 999 Euro. Darüber hinaus erhalten die 99 besten Teams eine Einladung zum 99 Talent-Campus, bei dem sie sich untereinander und mit zahlreichen profilierten Filmschaffenden aus Kino und Fernsehen austauschen können. Auch die Jury ist hochkarätig besetzt. In diesem Jahr zählen neben anderen der Schauspieler Kai Wiesinger, die Drehbuchautorin von „Keinohrhasse“, Anika Decker, und der Produzent des Films „Sophie Scholl – Die letzten Tage“, Christoph Müller, dazu.

Inhaltlich haben die noch nicht volljährigen Jungfilmer überraschend klare Vorstellungen. „Wir überlegen uns, was wir zeigen wollen. Soziales Engagement ist uns wichtig und damit wollen wir

Menschen mit Handicap beim Tanzen darstellen. Bei entsprechenden Kursen in der Freiburger Tanzschule Gutmann ist ihnen die weit intensivere und ganz individuell ausgeprägte Emotionalität von behinderten Menschen bei dieser speziellen Bewegungsform aufgefallen. Dort dürfen sie auch drehen.

Gegenlichtblende aus Pappe, Regenschutz aus Plastiktüten

Bei aller Begeisterung für die Filmerei heben die beiden aber keineswegs ab. Zwar können sie sich durchaus vorstellen, dies auch einmal hauptberuflich zu betreiben, aber fürs Erste absolviert Björn Burkart eine Schreinerlehre, und Julian Ortmann strebt nach dem Abitur ein Physik- oder Geschichtsstudium an. Auch eine bei Nachwuchsfilmern oft zu beobachtende Equipmentfixierung hält sich bei ihnen in Grenzen. Wenn etwas fehlt, basteln sie sich schon mal eine Gegenlichtblende aus Pappkarton oder einen Regenschutz für die Kamera aus einfachen Plastiktüten. Bei so viel Ernsthaftigkeit bleibt nur übrig, den beiden viel Glück für den Award zu wünschen. *Erich Krieger*

KURZ GEMELDET

STEGEN

Heimatgeschichte

Das nächste Treffen des heimatgeschichtlichen Arbeitskreises findet am Mittwoch, 3. Februar, um 19 Uhr im Haus der Vereine, Raum Flaunser, statt. Wer sich aktiv einbringen möchte, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Der Arbeitskreis sucht weiterhin Dokumente, Unterlagen, Bilder, Fotos oder Postkarten aus der Geschichte von Stegen und den Ortsteilen Eschbach und Wittental. Ziel ist es, die Geschichte Stegens mit seinen Ortsteilen weiterhin digital zu dokumentieren. Infos unter ☎ 07661/980476 oder per E-Mail unter ossysteinhardt@t-online.de.

Beiträge zur Geschichte Stegens unter [www.stegen-dreisamtal.de](#)

Seniorenrunde

Am Freitag, 5. Februar, 15 Uhr, findet im Café Faller der Fasnetnachmittag der Seniorenrunde Eschbach statt.

BUCHENBACH

Fasnet beim Musikverein

Es gibt dieses Jahr wieder mehrere Möglichkeiten, Fasnet mit dem Musikverein zu feiern. Am „Schmutzige Dunschdig“, 4. Februar, steigt für Jugendliche ab 16 Jahre um 20 Uhr die Fasnetparty mit DJ Nightflyer. Am Sonntag, 7. Februar, beginnt um 15.11 Uhr die Kinder- und Familienfasnet mit Clown Charlie und einem Kinderpreismaskenball. Beide Veranstaltungen finden in der Sommerberghalle statt.

KIRCHZARTEN

Seniorenfasnet

Am „Schmutzige Dunschdig“, 4. Februar, findet um 14.30 Uhr die Seniorenfasnet im katholischen Gemeindehaus, Kirchplatz 5, statt. Die Besucher erwartet ein buntes Programm.